



Z[22765]

Verlag von Wilhelm Herz (Bessersche Buchhandlung).
Berlin W. 9. Einfstraße 33/34.

In kurzem erscheint in meinem Verlage:

Poetik.

Naturlehre der Dichtung.

Von

Kurt Bruchmann.

26 Bogen gr. 8^o. Geheftet 6 *M.* Gebunden 7 *M.*

Das stetig wachsende Interesse, dem seit mehr als einem Jahrzehnt die Philosophie bei allen Gebildeten begegnet, hat auch die literarische Produktion innerhalb der verschiedenen philosophischen Fächer lebhaft gefördert. Nur eines ihrer Gebiete, und dabei eines der reizvollsten, ist im Vergleich zu den übrigen bisher fast unbebaut geblieben: die Lehre vom Wesen und Wert der Poesie. Seit den genialen Versuchen Herders und Lessings, den Schleier von dem Mysterium dichterischen Schaffens zu lüften, konnte die philosophische Forschung allerdings an der Frage nach Ursache und Wirkungsweise des Poetischen nicht mehr ohne jede Teilnahme vorübergehen. Aber zu einer Systematisierung ihrer Resultate, zu einem Gesamtaufbau der behandelten Probleme hat sie sich nur selten die Zeit genommen.

Zur Ausfüllung dieser Lücke will das hier angekündigte Handbuch der Poetik beitragen helfen.

In zwei Hauptteilen (Ursprung und Wesen der Poesie und Die poetischen Gattungen und ihre Entwicklung), die ihrerseits wieder in Unterabteilungen gegliedert sind, weiß der auf sprachphilosophischem Gebiete bereits rühmlichst bekannte Verfasser den gesamten Stoff zu umspannen. Aller formelsüchtigen aprioristischen Spekulation abhold, baut sich seine Beweisführung gemäß dem Standpunkt der heutigen Wissenschaft auf streng erfahrungswissenschaftlicher litterarhistorisch-vergleichender Grundlage auf. Aber in dieser vornehmlich der Poesie der Kulturvölker zu Gute kommenden Behandlung sieht der Verfasser seine Aufgabe noch nicht beschlossen. An der modernen Biologie geschult, die ihre tiefste Erkenntnis organischen Lebens dem Studium gerade der primärsten körperlichen Gebilde verdankt, ist er von der Ueberzeugung durchdrungen, daß zumal über die geheimnisvollen Anfänge dichterischer Phantasiethätigkeit keine andere Methode so viele lichtbringende Aufschlüsse zu erteilen vermag als die anthropologische, die aus den Lebensäußerungen der heutigen primitiven Völkerstämme Rückschlüsse auf die Urzeit menschlichen Gemeinschaftslebens zu ziehen sucht.

In dieser doppelten, anthropologisch und litterarhistorisch vergleichenden Betrachtungsweise steht das angekündigte Werk in der deutschen Litteratur nahezu einzig da. Sie wird ihm ebenso sicher eine aufmerksame Beachtung innerhalb der wissenschaftlichen Forschung eintragen, wie seine anmutige und klare Diktion ihm weit über die gelehrten Kreise hinaus eine willkommene Aufnahme bei allen Freunden schönwissenschaftlicher Litteratur gewährleistet.



Die Persönlichkeit

in der

Geschichtsschreibung der Alten.

Untersuchungen zur Technik der antiken Historiographie

von

Ivo Bruns,

ord. Professor der Philologie an der Universität Kiel.

— 6 1/2 Bogen gr. 8^o. Geheftet 2 *M.* 40 *S.* —

Im Jahre 1896 erschien von demselben Verfasser „Das literarische Porträt der Griechen“. Ich bitte den Abnehmern dieses Werkes auch das obige zuzusenden.

Berlin, 10. Mai 1898.

Wilhelm Herz.

(Bessersche Buchhandlung.)